

„Biotope City“ – Wohnen mitten im Park!

10., Gödelgasse 6, 8 und 9

Bau- und Ausstattungsbeschreibung



Details wie Umgebung, Farben, Begrünung, etc. sind symbolhaft dargestellt – Änderungen dieser Details und sonstige Änderungen behält sich der Bauherr vor.

Mit Blick auf das unvergleichliche **Naherholungsgebiet Wienerberg** mit seinem **Wienerbergteich** und der gegenüberliegenden **Wienerberg City** verbindet die „Biotope City“ **urbanes Leben mit grenzenlosem Freizeitvergnügen!**

In **Mitten des neu entstehenden grünen Stadtteils „Biotope-City“** – die ehemaligen Coca-Cola Gründe – entwickelt die ARWAG eine Wohnanlage mit **160 geförderten** und **15 freifinanzierten Wohnungen** in **Niedrigenergiebauweise**. Auf insgesamt elf Stockwerken werden die unterschiedlichsten Grundrisse für **2- bis 4-Zimmer-Wohnungen** - jede mit einem großzügigen **privaten Freibereich**, wie Terrasse, Balkon, Loggia oder Eigengarten - angeboten.

Weiters stehen den zukünftigen Bewohnern/-innen Gemeinschaftseinrichtungen, wie ein Waschsalon, ein Gemeinschaftsraum, Fahrrad- und Kinderwagenabstellräume sowie eine Tiefgarage zur Verfügung.

Das **gesamte Areal der „Biotope City“** ist **naturnah bepflanzt** und bietet **neben Kindergarten, Schule und Geschäften** für alle Generationen weitläufige Erholungs- und Spielflächen sowie die Möglichkeit zum „urban gardening“.

Das **Naherholungsgebiet Wienerberg**, nur wenige Schritte entfernt, bietet eine vielfältige Fauna und Flora mit naturgeschütztem Grünraum und Biotopen. Das **Freizeitangebot** ist hier **fast grenzenlos**, es gibt u.a. ein rund 14 km langes Wegenetz, den **Wienerbergteich** und mehrere kleinere Teiche, Spielplätze für alle Altersklassen wie z.B. Streetball-, Fußball-, Beachvolleyballplätze, Radwege, Liegewiesen, Laufstrecken sowie einen Heilkräutergarten. In **unmittelbarer Nähe der „Biotope-City“** besteht **bereits jetzt eine vielfältige Infrastruktur** mit Kindergärten, Schulen und ärztlicher Versorgung. In der gegenüberliegenden Wienerberg City findet man alles Weitere: Geschäfte des täglichen Bedarfs (Supermarkt, Drogerie, Apotheke, etc.), ein Kino sowie diverse Gastronomiebetriebe.

Öffentlicher Verkehrsanbindung - Autobuslinien:

7A (Bahnhof Meidling/U6-Station Philadelphiabrücke – Reumannplatz)

15A: (Bahnhof Meidling/U6-Station Philadelphiabrücke – Enkplatz)

63A (Rosenhügel)

65A (Reumannplatz)

Individualverkehr:

A2, A21, A23, S1: wenige Autominuten zum **Knoten Inzersdorf**

Detailänderungen vorbehalten!

Stand: 19.09.2019 **INDEX 8**

A. GESCHÄFTSLOKALE – Grundausrüstung

Gödelgasse 6 :

Geschäftsfläche 1 (ca.135m²)

Geschäftsfläche 2 (ca.91m²)

Geschäftsfläche 3 (ca.66m²)

Geschäftsfläche 4 (ca.91m²)

Für den Bau und die Ausstattung gelten grundsätzlich alle Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen, insbesondere der Wohnbauförderung des Landes Wien sowie der Bauordnung für Wien inklusive aller Novellierungen in der gültigen Fassung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen dass die ÖVE / ÖNORM E 8015 Elektrische Anlagen in Wohngebäuden nicht zur Anwendung kommt. In Abweichung gilt die in dieser Bau- und Ausstattungsbeschreibung genannte Anzahl der Stromkreise, Elektroauslässe, Steckdosen, Schalter und Beleuchtungskörper als vereinbart.

Des Weiteren kommt die ÖNORM B 5019 Hygienerrelevante Planung, Ausführung, Betrieb, Überwachung und Sanierung von zentralen Trinkwasser-Erwärmungsanlagen in Bezug auf die maximal zulässigen Rohrlängen für Warmwasser nicht zur Anwendung. Anstatt dessen wird die DVGW-Richtlinie 551 vereinbart.

1.	Bautechnik / Architektur
1.1.	Allgemein
	Das Gebäude wird in Niedrigenergiehaus-Standard errichtet. Die Dimensionierung und Bemessung aller tragenden Teile des Bauwerkes erfolgt entsprechend den statischen Anforderungen sowie den gültigen gesetzlichen Bestimmungen über Wärme-, Schall- und Brandschutz.
1.2.	Fundierung und Abdichtung
	Das Gebäude wird normgerecht gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet. Die Stahlbetonfundamentplatte wird in Dichtbeton ausgeführt.
1.3.	Wände und Stützen
Konstruktion	Die Außenwände werden als Stahlbeton- oder Fertigteilwände mit Wärmedämmverbundsystem ausgeführt, die Stützen in Stahlbeton.
1.4.	Fassade/Portale
Allgemein	Die Gestaltung der Fassade erfolgt durch den Bauherrn in Abstimmung mit den zuständigen Behörden.
Portale	Pfostenriegelkonstruktion mit Glaslichtern, Beschläge aus Leichtmetall
1.5.	Innenwände
Allgemein	Stiegenhauswände werden als Stahlbeton- oder Fertigteilwände mit einseitiger Gipskartonvorsatzschale, gespachtelt und gemalt hergestellt. Sonstige Trennwände werden als Gipskarton-Wände, gespachtelt und gemalt, hergestellt. In Sanitärräumen mit Fliesen bis Zargenoberkante hoch; darüber gespachtelt und gemalt.
Selbstausbau	Vom Nutzer errichtete Zwischenwände müssen den behördlichen Bedingungen entsprechen; ebenso ist die Genehmigung durch die Behörden vom Nutzer veranlasst zu werden.
1.6.	Decken und Böden
Allgemein	Es werden Stahlbetonmassivdecken hergestellt, die an der Untersicht gespachtelt und gemalt werden. Die Fußbodenkonstruktion besteht aus schwimmendem Estrich und Trittschalldämmung und wird nachträglich, nach Herstellung der Heizungsanlage, ausgeführt. Die Erdgeschossdecke ist im Rohbau auf eine Nutzlast von 1000 kg/m ² ausgearbeitet (keine Staplerbelastung zulässig).
Bödenbeläge	Bodenbeläge hat der Nutzer auf eigene Kosten zu verlegen, bzw. zu beauftragen, Ausnahme Sanitärräume, diese erhalten Fliesen mit erhöhter Abriebgüte.
Abgehängte Decken	Mineralfaserdecken, weiß – in Sanitärräumen

2.	Gebäudetechnik
2.1.	Elektrotechnik – Starkstrom / Schwachstrom
E-Anschluss	Der Nutzer bekommt im Rahmen der Grundausrüstung einen E-Anschluss mit einem Anschlusswert von 50 W/m ² zum Verteilerplatz. Verteilerkasten, Verkabelung und Anschlussgebühr, sowie die Strombezugsrechte sind vom Nutzer zu tragen.
Sicherheitsbeleuchtung	Errichtung der Sicherheitsbeleuchtung im Lokal hat durch den Nutzer gemäß den behördlichen Vorschriften.
Brandmeldeanlage	Diese wird im Rahmen der Grundausrüstung (1. Meldeebene) hergestellt. Jeder weitere Ausbau, ist durch den Nutzer zu errichten.
Telefon	Es ist eine Leerverrohrung für einen Telefonanschluss vorgesehen. Die Realisierung obliegt dem Nutzer auf eigene Kosten.
2.2.	Heizung
Beheizung	Die Wärme wird über eine Sekundärleitung von der Fernwärme Wien bis in die Übergabestation geführt. Die Wärmeverteilung erfolgt über Verteilungen und Installationsschächte zu den einzelnen Geschäften. Die Raumheizung erfolgt mittels Paneelheizkörpern mit Thermostatventilen entsprechend den Richtlinien der Wien Energie bzw. ÖNORM H7500 ausgeführt.
Zählung	Die Ablesung erfolgt mittels elektronischer, fernablesbarer Wärmemengenzähler für jedes Geschäft gesondert. Die Verrechnung der Heizkosten erfolgt direkt zwischen Nutzer und Fernwärme Wien.
Anschlussgebühr	Die anteilige Anschlussgebühr, sowie der anteilige Baukostenbeitrag sind durch den Nutzer zu tragen.
2.3.	Lüftung
Geschäftsräume	Die Geschäftsräume werden natürlich, über offenbare Oberlichten belüftet. Bei Raumtiefen größer 10 m ist eine Querdurchlüftung vorgesehen.
Sanitärzone	Mechanische Abluft mittels Einzelraumventilatoren, 1-stufig, Nachlaufrelais. Betätigung der Lüftung mittels Lichtschalter, Zuluftnachströmung über Türen.
2.4.	Sanitär
Wasserversorgung	Die Trinkwasserversorgung erfolgt über das öffentliche Wassernetz vom Wasserwerk MA 31 - Wiener Wasser.
Abwasserentsorgung	Das Schmutzwasser wird in das öffentliche Kanalnetz von Wien Kanal eingeleitet.
Kalt-, Warmwasserversorgung	Kaltwasseranschluss in den Geschäften, Warmwasserbereitung mittels 5-Liter-Elektro-Untertisch-Speicher, Einzelabrechnung mittels Kaltwasserzähler (Fernablesung).
Zählerbereitstellung	Kaltwasserzähler werden nicht durch den Bauträger errichtet, sondern die Bereitstellung erfolgt mittels Miete im Zuge der Verrechnung vom Wärmelieferungsunternehmen.
Sanitäre Einrichtung	Je Geschäft wird eine Sanitärzone - Vorraum mit Waschtisch (weiß, ca. 60/46 cm) und 2 WC's mit Stand-WC (weiß mit Niederspülkasten) errichtet. Alle weiteren Anlagen sind vom Nutzer auf eigene Kosten zu errichten.
3.	AR Geschäft 1 Stg.3 (ca.35m²) 1.Keller AR Geschäft 2 Stg.3 (ca.21m²) 1.Keller AR Geschäft 3 Stg.3 (ca.16m²) 1.Keller AR Geschäft 4 Stg.3 (ca.17m²) 1.Keller
Böden	Estrich versiegelt.
Wände	Zum Gang Stahlbeton, Zwischenwände Gipskartonständerwände mit Verbindungsöffnungen: Oberlichten mit Gitterwände.
Decken	Stahlbeton.
Türen	Türen mit Zylinderschloss (Zentralsperre). 5-fach zu verriegelnder Sicherheitsbeschlag, Verriegelung über Türdrücker, Beschläge innen Türdrücker und außen mit Knauf aus Leichtmetall, komplette Beschlaggarnitur in Einbruchhemmung WK 3 (RC3).

Lüftung	Natürliche Be- und Entlüftung.
Elektroinstallationen	Die elektrische Beleuchtung in den Kellergängen erfolgt nach Erfordernis und wird über Flächenschalter geschaltet; Feuchtraum-Aufputzinstallation.
4.	Müllraum 2 Stg.2 (ca.74m²)
Böden	Gussasphalt, Bodenablauf mit Geruchsverschluss.
Wände	Stahlbeton abwaschbar gestrichen; Kantenschutzwinkel in Niro; Scheuerpfosten aus Holz.
Decken	Wärmedämmplatten lt. Bauphysik nach Erfordernis.
Türen	Doppelflügel - Brandschutztüren beschichtet, mit Oberkopfschließer und Zylinderschloss (Zentralsperre) sowie Zylinder WEZ 2000 für Müllentsorgungsunternehmen; Beschläge in Edelstahl, einseitige Drückergarnitur, außen mit Knopf, beschichtet.
Lüftung	Mechanische Entlüftung über Dach, mit Zeitschaltung und Bewegungsmelder; Zuluft strömt statisch nach.
Sanitär	Kaltwasseranschluss, Kübelhalterung, 10l/m Gewebes Schlauch mit Schlauchkupplung.
Elektroinstallationen	Elektrische Beleuchtung und Notbeleuchtung nach Erfordernis, geschaltet mit Bewegungsmeldern; Feuchtraum-Aufputzinstallation.
5.	Sonstiges
Betriebsanlagengenehmigung	Die Betriebsanlagengenehmigung ist vom Nutzer zu erwirken.
Sonderausstattung	Betriebsspezifische Einrichtungen insbesondere auch haustechnischer Art, eigene Technikräume sowie Ausstattungen sind vom Nutzer nach Abstimmung und Freigabe durch den Bauherrn und den Behörden auf eigene Kosten zu errichten. Alle in den Plänen eingezeichneten Wände und Einrichtungen, die in dieser Ausstattungsbeschreibung nicht angeführt sind, sind als Situierungsvorschläge anzusehen und werden nicht durch den Bauherrn errichtet bzw. geliefert.
Bauendreinigung	Bei der Übergabe ist die gesamte Nutzungsfläche grundgereinigt.
Werbeanlagen	Die Installation der Werbeanlage inkl. dem Anschluss erfolgt durch den Nutzer in Abstimmung mit dem Bauherrn.
Sperranlage	Es ist eine Zentralsperranlage vorgesehen, sodass jeder Geschäftsnutzer mit dem Schlüssel neben der Geschäftseinheit auch den Müllraum (Stg.2 – Gödelgasse 9) sperren kann.
6.	Allgemeine Hinweise
Änderungsvorbehalt	Diese Bau- und Ausstattungsbeschreibung wurde vorbehaltlich behördlicher Änderungsaufgaben oder etwaiger sonstiger notwendiger Änderungen bei der Ausarbeitung der Werk- oder Detailzeichnungen erstellt. Der Bauherr behält sich daher das Recht vor, die Baupläne, die Bauausführung und die sonstige Ausgestaltung der Wohnhausanlage und der Außenanlagen aus bautechnischen oder bauabwicklungstechnischen Gründen zu ändern. Hierzu gehören insbesondere die Farb- und Formgebung aller außen sichtbaren Bauteile und Ausstattungen. ! Im Speziellen können die den Mietverträgen zugrunde liegenden Vertragspläne hinsichtlich konstruktiver Elemente wie Unterzüge, Säulen sowie haustechnischer Installationen wie Etagierungen, Schachtgrößen, Architekturlichtern und Parapethöhen von Fenstern und Fenstertüren, etc. abgeändert werden. Geringfügige Abweichungen von dieser Baubeschreibung sowie der Flächenangaben stellen keine Wertminderung dar.
Gewährleistung	Die Gewährleistung für die Bauleistungen richtet sich nach den Gesetzen und einschlägigen Normen.
Sonderausstattung	Sonderwünsche hinsichtlich Ausstattung können, soweit diese technisch möglich sind, diese rechtzeitig beantragt werden und nicht gegen behördliche Vorschriften verstoßen, ausführt werden (siehe gesondertes Informationsblatt über Sonderwünsche).

Baustellenbegehungen Vor Übergabe der Wohnung ist der Zutritt auf die Baustelle aus Sicherheitsgründen strengstens untersagt. Je nach Baufortschritt wird ein entsprechend abgesicherter Besichtigungstermin – insbesondere zum Ausmessen für Einbaumöbel – durchgeführt; hierüber erfolgt eine gesonderte Verständigung.

C. Projektteam

Bauherr	ARWAG Objektvermietung GmbH Würtzlerstraße 15 1030 Wien Tel.Nr. 797 00 - 0
Baubetreuung	ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H. Würtzlerstraße 15 1030 Wien Tel.Nr. 797 00 DW 426 Hr. DI Memic
Verwertung	ARWAG Immobilienreuhand Gesellschaft m.b.H. Würtzlerstraße 15 1030 Wien Tel.Nr. 797 00 DW 331 Fr. Nothegger
Architekt	Peretti+Peretti ZT GmbH Kiningergasse 4 u. 6 1120 Wien Tel.: +43 1 8044357-0
Konsulent für Haustechnik und Elektrotechnik	TB Ing. Michael Urschler GmbH Unteranger 65 7422 Riedlingsdorf Tel: +43 3357 42917
Konsulent für Statik und Konstruktion	Hnik-Hempel-Meler ZT GmbH Vorarlberger Allee 46, 1230 Wien 1230 Wien Tel.: +43 1 8901560-650
Konsulent für Bauphysik	Dr. Ronald Mischek ZT GmbH Donau-City Str.1 1220 Wien Tel.: +43 1 36070-0
Landschaftsarchitektur	Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH Obere Donaustraße 59 1020 Wien Tel.: +43 1 2166091
Bauausführender Generalunternehmer	G.&M. Maier BauGmbH Hirschstettner Str.19-21 1220 Wien Tel.: +43 1 2036588-33

Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

OIB

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

OIB-Richtlinie 6

Ausgabe: März 2015



BEZEICHNUNG

2016-135-BP-Triester Straße, Coca-Cola-A

Gebäude (-teil)

Gödelgasse 6 Tür 1 bis 5

Nutzungsprofil

Verkaufsstätten

Straße

Triesterstraße 89-91

PLZ, Ort

1100 Wien-Favoriten

Grundstücksnummer

Bauplatz 6

Baujahr

2017

Letzte Veränderung

2017

Katastralgemeinde

Favoriten

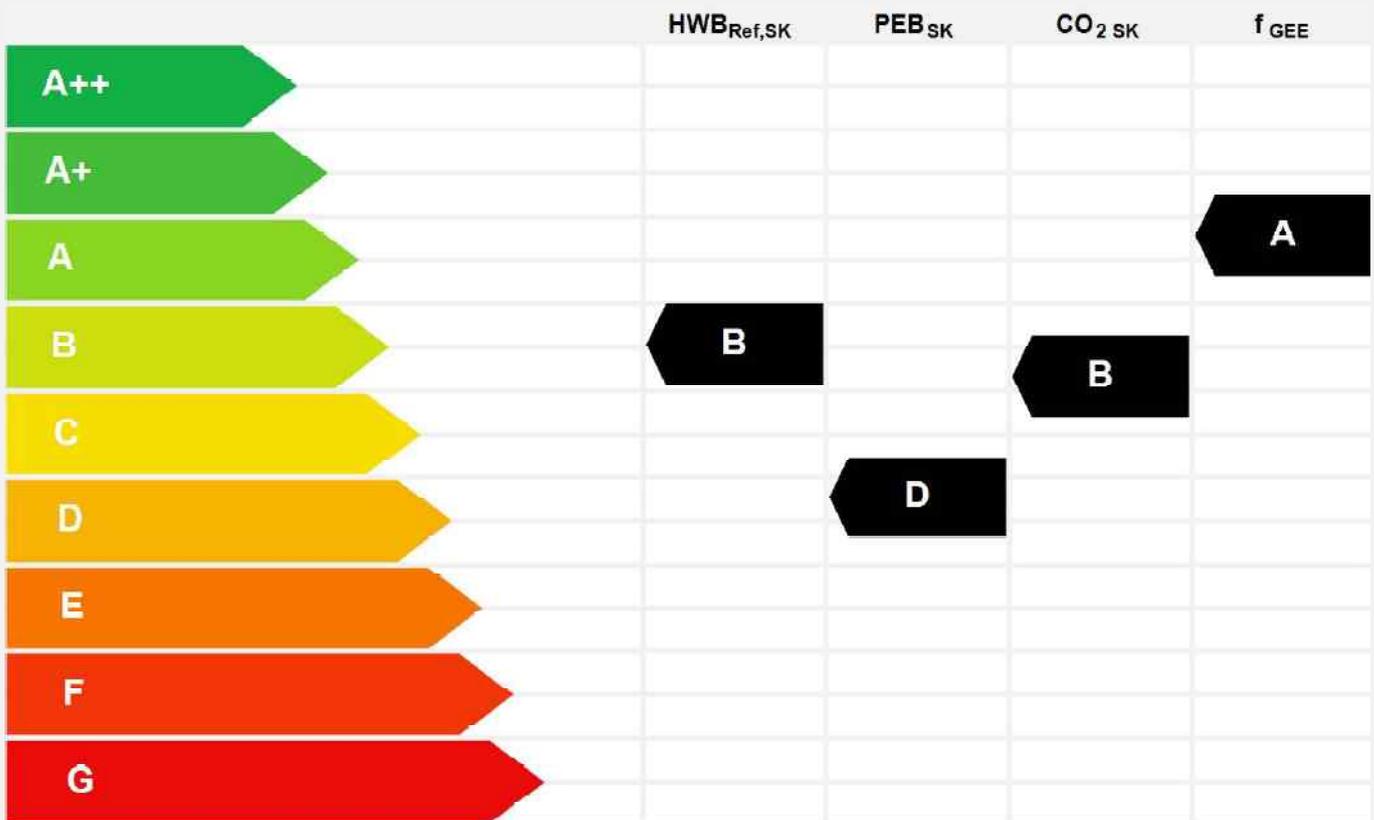
KG-Nummer

1101

Seehöhe

192,00 m

SPEZIFISCHER STANDORT-REFERENZ-HEIZWÄRMEBEDARF, STANDORT-PRIMÄRENERGIEBEDARF, STANDORT-KOHLENDIOXIDEMISSIONEN und GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR



HWB_{Ref}: Der **Referenz-Heizwärmebedarf** ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

WWWB: Der **Warmwasserwärmebedarf** ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

HEB: Beim **Heizenergiebedarf** werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

KB: Der **Kühlbedarf** ist jene Wärmemenge, welche aus den Räumen abgeführt werden muss, um unter der Solltemperatur zu bleiben. Er errechnet sich aus den nicht nutzbaren inneren und solaren Gewinnen.

BefEB: Beim **Befeuchtungsenergiebedarf** wird der allfällige Energiebedarf zur Befeuchtung dargestellt.

KEB: Beim **Kühlenergiebedarf** werden zusätzlich zum Kühlbedarf die Verluste des Kühlsystems und der Kältebereitstellung berücksichtigt.

BelEB: Der **Beleuchtungsenergiebedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt und entspricht dem Energiebedarf zur nutzungsgerechten Beleuchtung.

BStB: Der **Betriebsstrombedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt und entspricht der Hälfte der mittleren inneren Lasten.

EEB: Der **Endenergiebedarf** umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den jeweils allfälligen Betriebsstrombedarf, Kühlenergiebedarf und Beleuchtungsenergiebedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

f_{GEE}: Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderungen 2007).

PEB: Der **Primärenergiebedarf** ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB_{ern}) und einen nicht erneuerbaren (PEB_{n,ern}) Anteil auf.

CO₂: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnende **Kohlendioxidemissionen**, einschließlich jener für Vorketten.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OIB-Richtlinie 6 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist 2004–2008, und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

OIB

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

OIB-Richtlinie 6

Ausgabe: März 2015



GEBÄUDEKENNDATEN

Brutto-Grundfläche	956,94 m ²	Charakteristische Länge	2,27 m	Mittlerer U-Wert	0,24 W/(m ² K)
Bezugsfläche	765,55 m ²	Heiztage	193 d	LEK _T -Wert	16,85
Brutto-Volumen	3.679,43 m ³	Heizgradtage	3.482 Kd	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Gebäude-Hüllfläche	1.619,43 m ²	Klimaregion	N	Bauweise	schwer
Kompaktheit A/V	0,44 1/m	Norm-Außentemperatur	-11,4 °C	Soll-Innentemperatur	20,0 °C

ANFORDERUNGEN (Referenzklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	Anforderung 47,6 kWh/m ² a	erfüllt	HWB _{ref,RK}	15,6 kWh/m ² a
Außeninduzierter Kühlbedarf	Anforderung 1,0 kWh/m ² a	erfüllt	KB [*] _{RK}	0,5 kWh/m ² a
End-/Lieferenergiebedarf	Anforderung 187,1 kWh/m ² a	erfüllt	E/LEB _{RK}	146,8 kWh/m ² a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor			f _{GEE}	0,73
Erneuerbarer Anteil		erfüllt		

WÄRME- und ENERGIEBEDARF (Standortklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	35.088 kWh/a	HWB _{ref,SK}	36,7 kWh/m ² a
Heizwärmebedarf	35.088 kWh/a	HWB _{SK}	36,7 kWh/m ² a
Warmwasserwärmebedarf	5.309 kWh/a	WWWB _{SK}	5,5 kWh/m ² a
Heizenergiebedarf	51.296 kWh/a	HEB _{SK}	53,6 kWh/m ² a
Energieaufwandszahl Heizen		e _{AWZ,H}	1,27
Kühlbedarf	39.669 kWh/a	KB _{SK}	41,5 kWh/m ² a
Kühlenergiebedarf	0 kWh/a	KEB _{SK}	0,0 kWh/m ² a
Befeuchtungsenergiebedarf	0 kWh/a	BefEB _{SK}	0,0 kWh/m ² a
Energieaufwandszahl Kühlen		e _{AWZ,K}	
Beleuchtungsenergiebedarf	67.560 kWh/a	BelEB _{SK}	70,6 kWh/m ² a
Betriebsstrombedarf	23.577 kWh/a	BSB _{SK}	24,6 kWh/m ² a
End-/Lieferenergiebedarf	142.433 kWh/a	EEB _{SK}	148,8 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf	222.804 kWh/a	PEB _{SK}	232,8 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	130.646 kWh/a	PEB _{n.ern.,SK}	136,5 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf erneuerbar	92.158 kWh/a	PEB _{ern.,SK}	96,3 kWh/m ² a
Kohlendioxidemissionen	26.722 kg/a	CO ₂ _{SK}	27,9 kg/m ² a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor		f _{GEE,SK}	0,73
Photovoltaik-Export	0 kWh/a	PV _{Export,SK}	0,0 kWh/m ² a

ERSTELLT

GWR-Zahl	
Ausstellungsdatum	16.12.2016
Gültigkeitsdatum	16.12.2026

ErstellerIn

Dr. Ronald Mischek ZT GmbH
DI Peter Allé

Unterschrift



Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.